

Heja Sverige!

Schweden: eine andere Welt und doch so ähnlich!



Text: Markus Hauser

Was wohl am charakteristischste an Schweden ist, ist die Weitläufigkeit des Landes und die Freundlichkeit seiner Menschen. Schweden hat auf einer Fläche von knapp 450 000 km² ungefähr neun Millionen Einwohner und ist damit nach Spanien und Frankreich das flächenmäßig drittgrößte Land der Europäischen Union. Ich lebe nun seit mehr als einem halben Jahr in Göteborg und absolviere meinen Erasmus Aufenthalt an der „Chalmers tekniska högskola“.

Wie alles begann

Meine Liebe zu Schweden entwickelt sich schon sehr früh und ich muss gestehen, dass ein schwedisches Einrichtungshaus nicht ganz unbeteiligt daran war. Vor circa einem Jahr stand der Beschluss, mich für einen Erasmusaufenthalt in Göteborg zu bewerben, nach reichlicher Überlegung, fest. Passenderweise an meinem Geburtstag im März 2009 bekam ich die Zusage und das Abenteuer Schweden konnte beginnen, oder zumindest die Vorbereitungen dafür.

Der große Aufbruch

Ende Juli war es dann soweit und ich machte mich mit meinem Renault Clio auf die weite Reise nach Göteborg. Kaum angekommen, musst ich erstmal einen Pull-over und in den Tagen danach meine Jacke auspacken, da es hier in Schweden kühle 15°C hatte und ich Österreich bei 35°C verlassen hatte. Nichtsdestotrotz war dies glücklicherweise nur eine kurze Kälteperiode und es wurde in den folgenden Wochen noch ein richtig schöner Sommer und ein wunderbarer Herbst.

Nach zwei Tagen Eingewöhnungs-

zeit begann auch schon mein Sprachkurs. Schwedisch ist an sich in vielen Punkten sehr ähnlich zu Deutsch, was es bedeutend einfach macht, jedoch ist es trotz aller Ähnlichkeiten immer schwierig eine neue Sprache zu erlernen und so vergingen die ersten drei Wochen mit intensivem Sprachstudium und kennenlernen der Schwedischen Kultur. Apropos Kultur: es ist bemerkenswert wie intensiv die Schweden den Sommer genießen. Sobald sich die Sonne zeigt hält es niemanden mehr im Haus und alle gehen in die Parks, ans Meer, oder in die Natur. Außerdem wird überall gegrillt, und ich muss sagen, diese Eigenschaft der Schweden habe ich sehr gern und schnell übernommen. Man bewaffnet sich mit einem Einweggrill (in Wirklichkeit eine etwas überdimensionierte Grilltasse in der schon Kohle, Grillanzünder und Rost enthalten sind) setzt sich in den Park und genießt das schöne Wetter.

Uni, Uni und wieder Uni

Anfang September begannen dann die Vorlesungen und es wurde stressig. Vor allem, da hier in Göteborg an meiner Uni die Semester in zwei Terms geteilt sind welche jeweils aus sieben Wochen Vorlesungen, Übungen, Labors und so weiter bestehen und mit einer Prüfungswoche enden. Erstaunlich ist auch, wie viel Hausarbeiten, Projekte und sonstige Arbeiten während eines Terms zu erledigen sind. Dafür ist allerdings die Betreuung durch die Professoren und Assistenten wirklich gut und alle sind sehr bemüht, ein sehr gutes Lernumfeld zu schaffen.

Das Leben liebt mich, oder so

Natürlich gehört zum Studentenleben hier auch Spaß und Feiern, und im Partyorganisieren sind die Schweden wirklich gut. Nicht nur, dass bei einer Uni Party 3000 Leute kommen, es gibt auch fünf Dancefloors wo so ziemlich jeden Geschmack etwas dabei ist und noch mehr Bars. Jedoch kann man sich nicht nur bei den zahlreichen Festen austoben, es gibt hier für so ziemlich jede Vorliebe ein eigenes Komitee oder eine Vereinigung. Das beginnt bei Ton- und Lichttechnik geht über Feuerwerke, Fotografieren, Singen, Tanzen, Theater spielen, und Umarmungen anderer Aktivitäten. Eine

weitere sehr coole Eigenschaft von Schweden ist der Fakt, dass man hier ohne weiteres ins Kino gehen kann, da hier nur Originalfassungen mit schwedischen Untertiteln gezeigt werden. Das ist übrigens auch beim Fernsehen so, da Schwedisch

eine relativ kleine Sprache ist, und daher die Filme nicht synchronisiert werden wie bei uns. Es sind einfach die vielen Kleinigkeiten, die das Leben hier schön machen. Zum Beispiel musste ich zweimal hinsehen, als ich „Öffifahren“ sah, mit



Foto: Katharina Fallmann



Foto: Anne Kösters



Foto: Anne Kösters

diesen Fähren kann man sowohl in der Stadt auf dem „Götaälv“ als auch zu den im Süden der Stadt gelegenen Inseln den Schären mit dem ganz normalen Straßenbahn ticket fahren. Überhaupt liebe ich das Meer, es ist wirklich schön an einem warmen Tag am Meer zu sitzen und den Sonnenuntergang zu genießen, speziell wenn man das Meer nur vom Urlaub kennt.

Etwas gewöhnungsbedürftig sind die Wintermonate, speziell der November und der Dezember, da es schon merkbar früher dunkel wird als bei uns, aber auch für dieses Problem haben die Schweden eine Lösung gefunden, die ganze Stadt ist voll mit Weihnachtsbeleuchtung,

und es gibt am 13. Dezember ein Lichterfest, das Luciafest, bei dem Mädchen in weißen Kleidern mit einem Kranz brennender Kerzen am Kopf durch die Straßen wandeln. Das Fest aus dem gegenteiligen Grund findet dann im Juni zur Sommersonnenwende statt, „Midsommar“. Dies ist wohl das schönste und größte Fest im ganzen Jahr und alle Schweden fahren aufs Land und feiern mit Freunden und Familie den längsten Tag im Jahr.

Schweden ist in jedem Fall eine Reise wert, speziell der Juni und der Juli sind wirklich wunderschön hier und jeder der die Natur mag wird sich hier einfach wohl fühlen.

INFOBOX

KLEINER SPRACHGUIDE

Hej!	Hallo!
Hej då!	Tschüss!
Ja	Ja
Nej	Nein
Jag heter ...	Ich heiße ...
Var heter du?	Wie heißt du?
Jag kommer från Österrike.	Ich komme aus Österreich.
Varifrån kommer du?	Woher kommst du?
En öl, tack!	Ein Bier, bitte! <i>(wobei „tack“ eigentlich danke bedeutet)</i>
Vad läser du?	Was studierst du?
Jag läser maskin teknik.	Ich studiere Maschinenbau.

Te Deum
Hector Berlioz

Du möchtest gerne Singen?
dann komm zum **UNICHOR** !!!

Requiem
Andrew Lloyd Webber

Proben ab 15.9.2009 - 19:00 c.t. - Alte Technik, HS XII

www.uni-graz.at/unichor unichor@gmx.at kein Vorsingen

$E = mc^2$ Fad ? Singen !!!